



Spielplan Januar 2018

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880 oder besuchen Sie unsere Website:

www.tfk-berlin.de

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
 - reservieren wir für Sie Premierenkarten
 - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
 - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Kontonummer: 66 03 01 42 60

Gastspiel
Theater Poetenpack
Der eingebildete Kranke
Komödie von Molière



Donnerstag, 18.1. / Freitag 19.1. - 20 Uhr

Gastspiel
Drei Schwestern
von Anton Tschechow



Freitag, 26.1. bis Sonntag, 28.1. - 20 Uhr

theaterforum
 **kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 - 10997 Berlin
Karten : 700 71 710 - Büro: 612 88 880
www.tfk-berlin.de - Mail: info@tfk-berlin.de

DO	04.01.	20.00 Premiere	PIFF! PAFF! FLOH IM OHR! Schauspiel nach Georges Feydeau Gastspiel <i>Piff!Paff! e.V.</i>
<p>Normalerweise spielt diese Komödie in der Zeit der Belle Époque: ein anscheinend untreu gewordener Ehemann wird auf die Probe gestellt, es gibt die turbulente Verwechslungskomödie, ein zwielichtiges Hotel wird besucht, neue Pärchen finden sich, zumal der dortige Diener dem Chef zum Verwechseln ähnlich sieht. Kurz: Ein Meisterwerk der Boulevard-Komödie. Und PIFF! PAFF! hat es nach Berlin geholt. Auf einen Campingplatz. In einen Swingerclub. Also dorthin, wo wir Hauptstadt sind. Und gut und gerne leben.</p> <p>Besetzung: Victor-Emmanuel Chandebise / Poche: Andreas Schirra; Camille Chandebise: Jan Gugel; Romain Tournel: Tobias Krüger; Rugby: Ted Siegert; Dr. Finache: Cyrus Rahbar; Carlos Homenides de Histangua: Valentin Lubberger; August Ferrarion: Ronny Marzillier; Etienne: Szilard Varnai; Babtistin: Henry Tuchlinsky; Raymond Chandebise: Juliane Baldy; Lucienne Homenides de Histangua: Linda Sixt; Olympe Ferrarillon: Helga Seebacher; Antoinette: Angela Romacker; Eugénie: Tata Ziegler Regie / Bühne / Kostüme: Thomas Donndorf Bühnenbau: Veit Gross Gefördert durch die Heinz und Heide Dürr Stiftung Eintritt: 12 €, ermäßigt 8 €, Berlin-Pass: 5 € piffpaff-berlin.jimdo.com</p>			
FR	05.01.	20.00	PIFF! PAFF! FLOH IM OHR!
SA	06.01.	20.00	PIFF! PAFF! FLOH IM OHR!
SO	07.01.	20.00	PIFF! PAFF! FLOH IM OHR!
DO	11.01.	20.00	PIFF! PAFF! FLOH IM OHR!
FR	12.01.	20.00	PIFF! PAFF! FLOH IM OHR!
SA	13.01.	20.00	PIFF! PAFF! FLOH IM OHR!
SO	14.01.	20.00	PIFF! PAFF! FLOH IM OHR!

DO 18.01. 20.00 **Der eingebildete Kranke**
Komödie von Molière
Gastspiel *Theater Poetenpack*



Der leidenschaftliche Hypochonder Argan zieht diverse Ärzte und Apotheker zu Rate, die ihm gern teure, überflüssige Behandlungen und Medikamente verschreiben. Sogar seine Tochter will er mit einem Mediziner verheiraten, nur um immer einen Arzt im Hause zu haben. Dabei interessiert ihn wenig, ob dieser Mann Angéliques Vorstellungen entspricht. Seine Ehefrau sähe es am liebsten, wenn er bald das Zeitliche segnen und ihr sein Geld hinterlassen würde. Doch zum Glück gibt es das gewitzte Hausmädchen Toinette, sie mischt sich ein und einigen Wirbel auf. Nach heftigen Verwicklungen wird Argan von seiner Verblendung geheilt und beschließt, selbst Arzt zu werden. Wir sind sicher, Lachen hilft und hält gesund! „Die meisten Menschen sterben an ihren Arzneien, nicht an ihren Krankheiten“ lässt Molière in seiner berühmten Komödie den Bruder des Titelhelden sagen. Mit diesem Thema kannte sich Molière gut aus, er war häufig krank. Bei der Uraufführung im Februar 1763 spielte er selbst die Titelrolle. Während der vierten Vorstellung erlitt er einen Anfall, an dem er kurz darauf erst einundfünfzigjährig starb, einige Quellen behaupten, noch im Kostüm.

Besetzung: Argan: Justus Carrière; Toinette, Argans Dienstmädchen Rike Joening; Béline, Argans zweite Frau: Karen Schneeweiß-Voigt; Béralde, Argans Bruder: Willi Händler; Angélique, Argans Tochter: Clara Schoeller; Cléanthe, Verehrer Angéliques: Felix Isenbügel; Louison, Angéliques kleine Schwester: Clara Schoeller; Dr. Purgon, Argans Arzt: Jan Gugel; Dr. Diafoirus: Willi Händler; Thomas Diafoirus, dessen Sohn: Jan Gugel; Fleurant, Apotheker: Felix Isenbügel; de Bonnefois, Notar: Jan Gugel
Musiker: Olaf Mücke **Regie:** Teo Vadersen **Ausstattung:** Janet Kirsten
Komposition: Olaf Mücke
Eintritt: 18 €, ermäßigt 10 € theater-poetenpack.de

FR 19.01. 20.00 Der eingebildete Kranke

SA	20.01.	20.00	Dinner for One - wie alles begann Komödie von Volker Heymann rund um den berühmten TV-Sketch Gastspiel <i>Theater Poetenpack</i>
<p><i>Erster Teil:</i> Der angesehene Regisseur Schlenk sucht händringend passende Darsteller für die Rollen der Miss Sophie und des Butlers James. Eine Menge Schauspieler haben bereits vorgespielt, die richtigen waren noch nicht dabei. Zum heutigen Vorsprechen kommen Elvira und Klaus, ein seit Jahrzehnten gemeinsam durch die Lande tingelndes Komiker-Duo, welches sich auf der Bühne eine aberwitzige Profilierungsschlacht liefert. Die beiden waren lange ein Paar und dementsprechend katastrophal ist ihr Umgang miteinander. Rollen und Privates gehen wild durcheinander. Da die Premiere immer näher rückt, bleibt dem Regisseur keine Wahl, er muss die beiden nehmen, komme was da wolle.</p> <p><i>Zweiter Teil:</i> Niemand durfte so oft seinen 90. Geburtstag feiern wie Miss Sophie, dabei immer an ihrer Seite James, der Butler. Der Sketch - beinahe wie man ihn kennt und liebt, jedoch auch mit einer kleinen Fortsetzung des neurotischen Ringkampfes der Schauspieler, Theater im Theater eben.</p> <p>Besetzung: Klaus Thielmann, Schauspieler, später Butler James: Justus Carrière; Elvira Strömer, Schauspielerin, später Miss Sophie: Iduna Hegen; Herr Schlenk, der Regisseur, später Ansager: Martin Molitor; Künstlerische Leitung: Constanze Henning und Benjamin Kernen; Ausstattung: Keren Korman; Projektleitung: Constanze Henning Eintritt: 18 €, ermäßigt 10 € theater-poetenpack.de</p>			
SO	21.01.	20.00	Dinner for One - wie alles begann
FR	26.01.	20.00 Premiere	Drei Schwestern von Anton Tschechow

„Nach Moskau!“ sehnen sich die drei Schwestern. „Nach Hause“ könnte es auch heißen. Das ist das Paradies der Kindheit, das ihnen weggebrochen ist, der Schutzraum, bereits lange bevor sie aus Moskau in die russische Provinz zogen. Nun ist auch das Trauerjahr um den verstorbenen Vater vergangen und sie sind auf sich allein gestellt. Was zunächst wie ein Aufbruch erscheint aus innerer und äußerer Enge, aus Konventionen, kippt in existentielle Härte. Im Laufe der Zeit/der Monate/der Jahre/des Abends werden sie ebenso ihre Ideale verlieren, ihre Träume und Illusionen, ihr Zuhause in Form des Prosorowschen Hauses, einander.



Als das Stück im Januar 1901 in Moskau Uraufführung feierte, wurde es von einigen Kritikern als pessimistisch verrissen, von anderen als unbedingt lebensbejahend gewertet. Es ist durchzogen von den Fragen nach einem richtigen, sinnvollen Leben, die der Dichter in allen seinen Stücken stellt und Zeit seines Lebens nicht beantworten konnte. Über sein Bühnengeschöpf Olga gibt er sie an die nachfolgenden Generationen weiter, dass sie sich ihrer annehmen und nach Antworten suchen mögen.

Es spielen: Stefanie Schuster, Lilith Weber, Johanna-Magdalena Schmidt
Inszenierung: Peter Lange / Susanne Mansee **Bühne / Kostüme:** Ensemble
Kostümbberatung: Bibiana Golla **Fotos:** Jochen Manz
Spieltdauer: 1 1/2 Stunden, keine Pause
Eintritt: 12 €, ermäßigt 8 €

SA 27.01. 20.00 Drei Schwestern
SO 28.01. 20.00 Drei Schwestern